

alterlicher Städte im regionalen Vergleich (S. 251–288), ermittelt aufgrund einer vergleichenden Untersuchung von Neubürgerbüchern unterschiedliche Städte-landschaften im spätm. Reich und Korrelationen zwischen niedrigen Getreidepreisen und hoher Neubürgeraufnahme. – Rolf KIESSLING, Umlandpolitik im Spiegel städtischer Einbürgerungen während des späten Mittelalters (S. 289–315), weist im Bereich der Einbürgerungen die starke Verflechtung der Städte mit ihrem Umland sowie die Ausbildung eines differenzierten Einbürgerungsrechtes nach. – Marc BOONE / Peter STABEL, *New Burghers in the Late Medieval Towns of Flanders and Brabant: Conditions of Entry, Rules and Reality* (S. 317–332), stellen den im Spät-MA hochentwickelten niederländischen Städteraum im Kontext der Bandthematik vor. – Guy P. MARCHAL, *Pfahlburger, bourgeois forains, buitenpoorters, bourgeois du roi: Aspekte einer zweideutigen Rechtsstellung* (S. 333–367), diskutiert das angesprochene Phänomen und seine Begrifflichkeit in der Perspektive von Stadt, Landbevölkerung, Herrschaft und Landesherrschaft. – Rainer Christoph SCHWINGES, *Die Herkunft der Neubürger: Migrationsräume im Reich des späten Mittelalters* (S. 371–408), bietet auf der Grundlage differenzierter thematischer Karten einen Einblick in horizontale Mobilität und geographische Rekrutierungsräume. – Bruno KOCH, *Quare magnus artificus est: migrierende Berufsleute als Innovationsträger im späten Mittelalter* (S. 409–443), präsentiert Ergebnisse zu beruflicher Mobilität und Technologietransfer. – Knut SCHULZ, *Handwerkerwanderungen und Neubürger im Spätmittelalter* (S. 445–477), widmet sich speziell der Handwerkermobilität in verschiedenen Räumen und ihrem rechtlichen Niederschlag. – Katharina MÜLLER-HERRENSCHWAND, *Brugges [sic!] Bevölkerung und Wirtschaft zwischen 1282 und 1492 im Spiegel der Einbürgerungsquellen* (S. 479–505), diskutiert am Beispiel dieser bedeutenden flandrischen Stadt kurz- und langfristige Auswirkungen der Einbürgerungen im Bereich von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. – Michael NORTH, *Kommunikation und Raumbildung* (S. 507–525), widmet sich dem Raum in spätm., geographischer, forschungsgeschichtlicher und kommunikationstheoretischer Perspektive. – Ein Orts- und Personenverzeichnis (S. 529–541), beschließt den mit zahlreichen Karten und Tabellen hervorragend ausgestatteten und umsichtig redigierten Band (Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, S. 9–13). – Vielleicht hätte man sich angesichts der spezifischen Themenstellung einen Sachindex und – für weitere Untersuchungen – ein Archivalienverzeichnis gewünscht. Insgesamt bietet das Buch eine hervorragende Grundlage für die weitere Forschung und gleichzeitig eine Anregung – nicht nur für die vergleichende Städteforschung –, einzelne zentrale Quellentypen gezielt in den Fokus zu nehmen.

Ellen Widder

Raoul ZÜHLKE, *Bremen und Riga – zwei mittelalterliche Metropolen im Vergleich. Stadt, Land, Fluß (Arbeiten zur Geschichte Osteuropas 12)* Münster 2002, LIT-Verl., XII u. 325 S., Abb., Karten, ISBN 3-8258-5789-1, EUR 25,90. – In einem vergleichenden Zugriff sind bekanntlich Unterschiede und Gemeinsamkeiten gut herauszuarbeiten. Diesem Ziel ist auch der vorliegende Vergleich der beiden vom Vf. ohne eigentliche Begründung als „Metropolen“ charakteri-